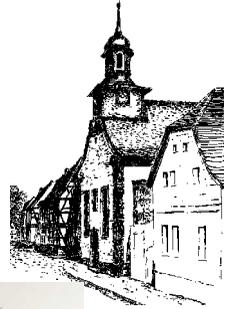




**Evangelische
Kirchengemeinden
Babenhausen
Harreshausen**



www.babenhausen-evangelisch.de



500 Jahre Altar in der Stadtkirche

Gemeindebrief

Mai, Juni, Juli 2018

Wie erreiche ich.....?

Pfarrer Dr. Frank Fuchs
Pfarramt Ost und
Harreshausen

Tel.: 5550 Fahrstraße 43
Email: dr.frank.fuchs@t-online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin A. Rudersdorf
Pfarramt West

Tel.: 2226 Backhausgasse 2
Email: andrea.rudersdorf@web.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Tel.: 62924 - Fax: 6711
Email: buero@babenhhausen-evangelisch.de

Frau U. Stähle
Frau M. Lehmann

Erasmus-Alberus-Haus
Marktplatz 7
Öffnungszeiten: Mo.10 -12Uhr, Do.16.30 - 18.30Uhr

Ev. Kindertagesstätte
Leitung
Thomas Jennerich

Sophie-Kehl-Weg 1—3
Tel.: 2054 , Email: ev.kita.babenhhausen@ekhn-net.de
Öffnungszeiten: Mo.—Do. 7.00 —16.00 Uhr
Freitag : 7.00 —15.30 Uhr

Telefonseelsorge Darmstadt Tel.: 0800-1110111 oder 0800-1110222
Homepage des Evangelischen Dekanates Vorderer Odenwald:
www.vorderer-odenwald-evangelisch.de

Diakonisches Werk Groß Umstadt: Tel. 06078/789566 Allg. Lebensberatung

Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Babenhausen:

www.babenhhausen-evangelisch.de

Der Gemeindebrief wird an die Gemeindeglieder kostenlos verteilt. Die
Zustellung erfolgt durch ehrenamtlich tätige Austrägerinnen und Austräger.
Spenden bitte auf unser Konto

Sparkasse Dieburg Ev. Regionalverwaltung Starkenburg Ost,
BIC: HELADEF1DIE IBAN: DE03508526510013002225 zugunsten
„RT2703 Gemeindebrief Babenhausen“ .

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen

Herausgeber: Evangelischer Kirchenvorstand Babenhausen -

erstellt vom Redaktionsteam: Pfr. Dr. F. Fuchs, F. Kotzbauer, Pfrin. R. Selzer-
Breuninger, I. Gebhardt.

Impressum

Redaktionsschluß für Aug., Sept., Okt .2018 ist am **10. Juli 2018**.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu ändern.

© Evang. Kirche Babenhausen, alle Rechte an Texten und
Bildern liegen beim Herausgeber.





Liebe Gemeinde

Warum ist die Bibel so dick? Das fragen mich meine Grundschüler/innen im Religionsunterricht manchmal. Warum geht das nicht kürzer? Aber wovon könnten wir verzichten? Ich glaube es braucht die Vielfalt der Bibel, weil Gott selbst so vielfältig ist.

Es stimmt ja, die Bibel ist nicht nur für Erstleser/innen und Grundschüler/innen ein dickes Buch. Und sie ist deshalb so dick, weil sie auf ganz vielfältige Weise von Gott erzählt und von dem, was den christlichen Glauben ausmacht.

Es gibt Bücher, die von Jesus erzählen, und die Bücher, die von den Vorfahren Jesu, von Abraham, Miriam und König David erzählen, es gibt ein Buch voller Lieder und Gebete, es gibt die

Briefe von Paulus an die ersten Christengemeinde und vieles mehr.

Schön und gut, meint meine zweite Religionsklasse. Aber geht das nicht kürzer? Brauchen wir das alles?

Warum gibt es beispielsweise nicht nur ein Buch über Jesus? Ein paar Daten über sein Leben, knappe Infos und fertig? Aber da fängt es ja schon an: Lieber die Erzählung, also das Evangelium nach Lukas? Lukas hat vor allem die Armen im Blick und bei ihm spielen auch die Frauen eine wichtige Rolle. Deshalb erzählt er auch von Marie und Elisabeth und von den Hirten, die zum Stall gehen, um als erste Jesus zu sehen.

Oder lieber das Evangelium nach Matthäus? Der legt größten Wert darauf zu zeigen: Jesus war ein



Wort zum Eingang

Jude. Seine Vorfahren waren Könige und Väter der jüdischen Geschichte. Matthäus spannt seinen Erzählbogen bis ans Ende der Welt. Deshalb erfahren wir von ihm von den heiligen drei Königen aus dem Morgenland. Beim Krippenspiel in unserer Kirchengemeinde habe ich gerne beides: die Hirten und die Weisen aus dem Morgenlande. Sonst würde etwas fehlen. Muss die Bibel so dick sein? Das haben sich unsere Vorfahren auch schon gefragt. Als sie vor 1800 Jahren entschieden haben, welche Bücher letztlich in der Bibel landen und welche nicht. Sie haben damals heftig

miteinander gestritten. Was ist für den Glauben an Gott wichtig? Welche Erfahrungen, die unsere Vorfahren mit Gott und mit seinem Sohn Jesus Christus gemacht haben, sollen in die Bibel hinein? Welche sollen nicht hinein?

Und sie haben entschieden: Gott ist so groß und vielfältig. Gott ist den Menschen auf so unterschiedliche Weise begegnet, deshalb muss die Bibel so dick sein. Und genau deshalb ist sie auch das spannendste Buch, das ich kenne.

Ihre Pfarrerin

Sommerkirche

In den Sommerferien feiern die Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen jeweils einen gemeinsamen Gottesdienst.

1.7.	Stadtkirche Babenhausen Abschlussgottesdienst Kinderbibelwoche mit Theaterstück	10.00 Uhr
8.7.	Stadtkirche Babenhausen	10.00 Uhr
15.7.	Stadtkirche Babenhausen	10.00 Uhr
22.7.	Kirche Harreshausen	10.00 Uhr
29.7.	Garten des Hauses Bethesda Gartengottesdienst	10.00 Uhr
5.8.	Kirche Harreshausen	10.00 Uhr



Gemeinsames Fest der vier christlichen Gemeinden in Babenhausen mit dem LebensMittelPunkt

Pfingstmontag, 21.Mai 2018

1 0.30 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst auf dem Marktplatz
Ab ca. 11.30 Uhr Fest auf dem Marktplatz mit:

Kinderprogramm
Blasorchester Babenhausen

Ab 15 Uhr
Feierlichkeiten zum 500jährigen Jubiläum des Babenhäuser Altars in der
Stadtkirche
Theaterstück über die Entstehung
Festvortrag von Christine Hartung



Himmelfahrt, 10. Mai, 10 Uhr, 10 Jahre

10jähriges Jubiläum des Gottesdienstes an der Ruine der Papiermühle mit der Band Sonority. Vor 10 Jahren hat der Harreshäuser Kirchenvorstand zum ersten Mal den Gottesdienst an der Ruine der Papiermühle organisiert. Als Ort wurde die Wiese mit Schutzhütte am Radweg zwischen Harreshausen und Stockstadt ausgewählt. Unmittelbar an der Gersprenz gelegen blickt man auf die Aue. Viele Gottesdienstbesucher/innen kommen mit dem Fahrrad. Dieser Gottesdienst hat sich als beliebter Ort auch für Taufen entwickelt. Die

Kinder wurden jeweils mit echtem Gersprenz Wasser getauft. Nach dem Gottesdienst bietet der Kirchenvorstand Kaffee und Kuchen, belegte Brote, Würstchen und weitere Getränke an, so dass es sich um ein kleines Gemeindefest handelt. Der Gottesdienst wird von der Harreshäuser und der Babenhäuser Gemeinde gemeinsam gefeiert. Dekan Joachim Meyer wird zu diesem Anlass die Predigt halten. In den 10 Jahren war das Wetter immer gut genug, um draußen zu feiern, was die Organisatoren auch für dieses Jahr hoffen.

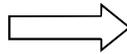


Aktuelles



Barrierefreier
Zugang

jetzt



Vor der Kirche Harreshausen hat die Stadt Babenhausen den Gehsteig anheben lassen und zur Straße hin abgesenkt, so dass ein barrierefreier Zugang entstanden ist.

500 Jahre Altar Stadtkirche Babenhausen



P fingstmontag, 21. Mai
2018, Stadtkirche,
im Anschluss an das Gemein-
defest

15 Uhr Theaterstück

15.15 Uhr Einleitung von
Klaus Mohrhardt

15.30 Uhr Festvortrag von
Christine Hartung, die über den
Altar geforscht hat



Über Glauben reden in der Kapelle in der Stadtkirche



Die Gesprächsreihe in der Kapelle der Stadtkirche wendet sich an Menschen, die über den christlichen Glauben ins Gespräch kommen wollen. Es reden in dieser Stunde ganz verschiedene Menschen miteinander, jüngere und ältere. Es gibt auch Gelegenheit über Lebensthemen oder das, was einen gerade beschäftigt, zu sprechen. Ein Bibeltext, der zum Thema passt, steht meistens im Mittelpunkt. Die Kapelle ist ein besonderer spiritueller Ort der Stadtkirche. Die Gesprächsreihe findet monatlich außerhalb der Schulferien statt.





Einladung zum Dankeschön Abend



U nser diesjähriger Dankeschön Abend für alle Mitarbeiter/Innen und ehrenamtlichen Helfer/Innen unserer Kirchengemeinde findet am **Samstag, den 23.6. 2018** um **17 Uhr** im Hof des **Erasmus-Alberus-Haus (Marktplatz 7)** statt. Ein Pizzabäcker sorgt wieder für unser leibliches Wohl. Eine schriftliche Einladung erfolgt nicht.



D ie Konfirmanden und Konfirmandinnen des Jahrgangs 2017 trafen sich zum Nachtreffen am 19.01. im Gemeindehaus. Sie freuten sich über das Wiedersehen und aßen leckere Pizza. Das Treffen war ein Dank für ihr großes Engagement während der Konfirmandenzeit.



Nachruf

Wenige Tage vor ihrem 91. Geburtstag ist unsere liebe Mitsängerin Frau Hedwig Schweitzer in Frieden verstorben.

Seit 1993 hat sie bei uns im evangelischen Kirchenchor mitgesungen und war in ihrer aktiven Zeit ein fester Bestandteil im Alt. Ihre Freude am Chorgesang war groß, wie auch ihre Liebe zur Musik überhaupt.

Durch ihre freundliche und lebenswerte Art war sie bei Allen sehr geschätzt und geachtet.

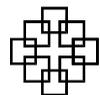
Ihr Glaube und ihre Zuversicht äußern sich in dem Vers: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn alle Zeit, denn er wird's wohl machen“, denn Frau Schweitzer ist in ihrem langen Leben viel Leid widerfahren, aber es hat sie nie an Gott zweifeln lassen.

Der Kirchenchor ist traurig. An das Lächeln in ihren Augen werden wir uns immer erinnern.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Tochter, Frau Elfriede Löhr und allen Angehörigen.

Ruhe in Frieden liebe Hedwig Schweitzer!

Sigrid Schneider



Der evangelische Kirchenchor nimmt Abschied



Wir sind traurig, dass unsere langjährige Mitsängerin im evangelischen Kirchenchor Babenhausen, Frau Heidi Baker, nach schwerer Krankheit im Februar 2018 verstorben ist.

Sie hat dem Chor seit 1974 im Sopran angehört und war bei allen beliebt und geachtet. Heidi Baker hat auch viele Jahre die Chorkasse verwaltet und sich um die Chronik des Kirchenchores gekümmert. Durch ihr Leiden hat sie sich aus der aktiven Zeit als Sängerin verabschiedet,

war dem Chor aber bis zuletzt treu zugetan.

Ihr jährliches Geburtstagswunschlied war:

„Es tagt, der Sonne Morgenstrahl weckt alle Kreatur.
Der Vögel froher Frühchoral begrüßt des Lichtes Spur.
Es singt und jubelt überall: Erwacht sind Wald und Flur.“

Es weist auf ihre große Naturliebe hin, und besonders der Schutz der Vögel lag ihr am Herzen.

Viele Jahre hat sie um die Osterzeit, am frühen Morgen, viele Freunde mit ihrem Wissen bei den Vogelstimmenwanderungen begeistert.

So möge Heide Baker nun in Frieden ruhen, im Ruheforst in Erbach, vereint mit ihrem Mann.

Unser Mitgefühl gilt beiden Töchtern und deren Familien und allen Angehörigen.

Wir, der evangelische Kirchenchor Babenhausen, werden Heidi Baker in liebevoller Erinnerung behalten.



Sigrid Schneider



Diamantene Konfirmation



Links: Pf. Walter
Werner Berz
Dieter Blümmler
Helmut Blümmler
Emil Böhm
Karlheinz Brückm.
Adolf Breer
Bernd Huber
Werner Glaser
Manfred Hennigs
Fritz Hofmann

Foto rechts:

Wolfgang Zimmer
Anni Friedrich
Inge Frauentrost
Helga Gerlach
Hannelore Gehring
Gerda Hillmer
Karin Hartmann
Kuck Helene und Heidi
Gieck Lotte



Am Sonntag, den 17.06., wird im Gottesdienst um 10 Uhr in der Stadtkirche die Diamantene Konfirmation gefeiert. Diejenigen, die im Jahr 1958 konfirmiert wurden, sind dazu herzlich eingeladen. Erinnerungen werden wach und es wird ein Segenswort für die Jubilare gesprochen.



Diamantene Konfirmation

Teilnehmer Diamantene Konfirmation am 17. Juni 2018

Werner Berz, Hannelore
Blümler, Adolf Breer,
Karl-Heinz Brückmann,
Olga Engel, Manfred
Hennigs, Gerda Krauß,
Ingrid Lind, Lotte Luksch,
Paul Ranis, Werner Rupp,
Karin Schreier, Helmut

Schroth, Birgit Schiermann,
Mathias Sloboda, Günter
Steigerwald, Renate Stocker,
Helmut Ullsperger, Anni
Schmitt, Hannelore Weilguni ,
Harald Willand

Ich möchte Glauben haben,
der über Zweifel siegt,
der Antwort weiß auf Fragen
und Halt im Leben gibt.

Ich möchte Hoffnung haben
für mich und meine Welt,
die auch in dunklen Tagen
die Zukunft offen hält.

Ich möchte Liebe haben,
die mir die Freiheit gibt,
zum andern Ja zu sagen,
die vorbehaltlos liebt.

Herr, du kannst alles geben:
dass Glauben in mir reift,
dass Hoffnung wächst zum Leben
und Liebe mich ergreift.

(Eberhard Borrmann)



Vorstellungsgottesdienst der Gruppe Ost und Harreshausen

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten sich im Gottesdienst am 11.03. mit dem Thema „Terror und Gewalt“ vorgestellt. Sie hatten sich damit auseinandergesetzt, wie es geschieht, dass manche Menschen zu islamistischen

Terroristen werden. Die Jugendband Sonority unter der Leitung von Ralph Scheiner gestalteten den Gottesdienst musikalisch. Die Texte hatten sie alle selbst verfasst und vorgetragen.



Vorstellung der Konfirmanden

Vorstellungsgottesdienst der Gruppe West



Am 18. März 2018 stellten sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen der Gruppe West mit dem Thema „Tu was du willst!“ vor. Es war ein gelungener Gottesdienst mit Musik der Jugendband Sonority unter der Leitung von Ralph Scheiner. Die Jugendlichen unterstützten die Band und sangen alle

in der Konfiband mit. Sie setzten sich intensiv mit ihrem eigenen Leben und Glauben auseinander und konnten dies überzeugend darstellen. Vom Votum bis zum Vaterunser schrieben sie alle Texte ihres Gottesdienstes selbst und können mit allen Verwandten und Freunden stolz auf ihre Leistung sein!



Konfirmation

Konfirmiert wurden im Gottesdienst am Sonntag, dem 29.04.2018 um 10 Uhr in der Stadtkirche Babenhausen folgende Konfirmanden und Konfirmandinnen:

Giuliano Farruggio, Simon Floer, Katharina Hohmann, Tamina Müller, Lucas Roth, Hannah Sauer, Helena Sauer, Joana Schneck, Luca Wadephul,

Am Sonntag, den 6.Mai 2018 um 10 Uhr werden in der Stadtkirche folgende Konfirmanden und Konfirmandinnender Gruppe West konfirmiert:

Lena Andersons, Marlon Silas Bender, Marie-Christine Böhm, Sina Erbacher, Sina Gläser, Jordis Elea Glawion, Julia He, Franka Magdalena Hefter, Laura Kolb, Xenia Sophie Schäfer und Steffen Willand.

Konfirmiert werden im Gottesdienst am Sonntag, dem 13.05.2018 um 10.00 Uhr in der Kirche Harreshausen:

Iain Freund, Emelie Kreis, Tom Palmy, Liv Schilling, Jonas Veit



Einladung zur Konfirmandenzeit

Alle Schülerinnen und Schüler, die nach den Sommerferien in die 8. Klasse kommen, sind herzlich eingeladen, am Konfirmandenunterricht teilzunehmen.

Die Anmeldung erfolgt beim Informationsabend im Erasmus-Alberus-Haus, Marktplatz 7, am Dienstag, den 22. Mai 2018 um 19 Uhr.

Für die Anmeldung ist der Nachweis der Taufe (Stammbuch oder Taufurkunde) erforderlich. Wer noch nicht getauft ist, kann trotzdem gerne am Unterricht teilnehmen. Dann wird die Taufe in der Zeit des Konfirmandenunterrichts erfolgen. Die Konfirmandenfahrt ins Jugendkloster in Höchst im Odenwald findet vom 13.-15. Juni statt. Für diese Zeit wird eine Unterrichtsbefreiung erteilt. Eingeführt werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst am Sonntag, dem 24. Juni, um 10 Uhr in Babenhausen. Die regelmäßige Gruppenstunde findet am Dienstagnachmittag, statt. Die Konfirmandenzeit macht meistens Spaß und ist eine tolle Sache. Es lohnt sich teilzunehmen.



Theateraufführung der blauen Gruppe



Das Gruppenthema „**Märchen**“ der blauen Gruppe ging mit einer großen Aufführung zu Ende.

Die Kinder hatten in den letzten Wochen viele Märchen kennengelernt. Es wurde vorgelesen, gemalt, gebastelt, gesungen, gespielt und vieles mehr. Der große Abschluss des Projektes fand in einer Theateraufführung statt. Mit ihren selbstgestalteten Tierfiguren, die die Kinder aus Bürsten, Stoff, Knöpfen und vielem mehr gebastelt hatten, wurde das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ den anderen Gruppen der Einrichtung vorgespielt. Einige Kinder begleiteten das fröhliche Musikantenlied mit Trommeln und Tamburin.

Die Aufführung wurde ein großer Erfolg und es gab kräftig Beifall für die kleinen Schauspieler /innen.



Neues aus der Kita

Einmal in der Woche, am Donnerstag (bisher Dienstag), treffen sich in der Zeit zwischen ca. 8.00 Uhr und ca. 12.00 Uhr alle Kinder der Ev. Kindertagesstätte gruppenübergreifend in neuen Konstellationen.

Die Kinder sortieren sich in 3 Gruppen gleichen Alters und erleben gemeinsam einen amüsanten, interessanten und lehrreichen Vormittag.

Was im Einzelnen in den Gruppen passiert, lesen und sehen sie in den folgenden Ausführungen.

„Mini- Gruppe“

Jeden Dienstag trafen sich bisher die Kinder der „Mini- Gruppe“ zum Aktionstag.



Kindergarten

Schon im Morgenkreis machten wir mit dem Schwungtuch eine wunderschöne Reise.

Mit Singen, Bewegung und Farben finden haben die Kinder das Tuch kennengelernt.

Besonders viel Spaß hatten die Kinder, als bunte Luftballons auf dem Tuch schwebten.



„Delfin- Gruppe“

Die Delfingruppe hat sich mit dem Thema „Farben“ beschäftigt. Die „Farbendetektive“ waren in Babenhäusern unterwegs auf der Suche nach gelben, blauen, roten und grünen Gegenständen. Schnell wurde die Kamera gezückt und ein Foto gemacht.



Kindergarten

„Schuki- Treff“

Mit den Schulkindern treffen wir uns jeden Donnerstag im Gemeindehaus; dort haben wir einen besonderen Morgen im Zahlenland. Auf dem Zahlenweg üben wir die Zahlen. Der Zahlenweg wird vorwärts und rückwärts gezählt, auch in anderen Sprachen.

In den Zahlenhäusern werden die Möbel und Hausnummern so gelegt, dass sie zur Zahl passen.

Nach der Reise ins Zahlenland, braucht man eine Stärkung und eine Spielzeit. Auch malen und Arbeitsblätter kommen nicht zu kurz.

Ca. alle 2 Monate besuchen wir in der Joachim- Schumann- Schule das Physikprojekt. Die Schüler der 10. Klasse bereiten liebevoll Versuche vor und führen sie mit den Kindern in kleinen Gruppen aus. Es ist für die Kinder immer ein ganz besonderer Tag.





Wieder einmal ist es soweit



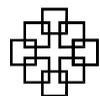
Unsere Schulanfänger verlassen im Juni die Evangelische Kindertagesstätte. Wehmut und Vorfreude begleiteten dieses Ereignis. Der Abschluss der Kindergartenzeit wird mit einem Gottesdienst am Freitag, den 22. Juni um 14 Uhr gefeiert.

Ein Abschiedsgeschenk zum Schulstart wird den offiziellen „Rausschmiss“ versüßen. „Gott begleite all deine Schritte, wohin du auch gehst!“- mit diesen Worten und allen guten Wünschen werden die Schulanfänger aus dem Kindertagesstätte entlassen.

Anschließend wird es mit allen Kindern ein Sommerfest im Garten unserer Ev. Kindertagesstätte geben.

Gottesdienst für die Kleinsten

In Zukunft finden die Krabbelgottesdienste nach Absprache mit dem Team, **Freitags, um 9.30 Uhr** in der evangelischen Stadtkirche statt. Dieses Mal dreht sich alles um Gottes schöne Schöpfung. Das Vorbereitungsteam und Pfarrerin Rudersdorf freuen sich auf viele Kinder bis zum Kindergartenalter mit Eltern oder Großeltern. Lassen Sie Ihre Kinder die Kirche erkunden und Glauben spürbar erleben. Nach dem etwa viertelstündigen Gottesdienst findet der Freitagsspielkreis wie gewohnt im Gemeindehaus statt. Alle vier Wochen wollen wir so gemeinsam unter Gottes Segen in den Freitag und die kommende Woche starten. Wir freuen uns auf Groß und Klein.



Erfolgreicher Freitagsspielkreis

Wir freuen uns, dass unser Freitagsspielkreis von jungen Familien so gut angenommen wird.

Unsere kostenlosen **Spielkreise für Eltern und Kinder** treffen sich regelmäßig im Evangelischen Gemeindehaus für Kinder von 0-3 Jahre. Beim Spielen, Singen, Bewegen und Beschäftigen bekommen Kinder, Eltern und/oder Großeltern Anregungen und Spaß am gemeinsamen Tun und können neue Kontakte knüpfen. Erziehungsberechtigte spielen mit, beobachten, tauschen Erfahrungen aus, Fragen werden besprochen.

Wann: Freitag von 9.30 – 10.45 Uhr

Wo: Im Erasmus-Alberus-Haus (Evangelisches Gemeindehaus) , Marktplatz 7

Nähere Informationen bei: Simone Reidel (Tel.: 712353) und Pfarrerin Andrea Rudersdorf (Tel.: 2226).



9. JUGENDKIRCHENTAG

31. Mai - 03. Juni 2018

EVANGELISCHE KIRCHE IN
HESSEN UND NASSAU IN WEILBURG

Fünf Aktionsparks
Gottesdienste
Seilgarten &
Erlebnisparcours
Jugendkulturnacht
Konzerte
Workshops
Fun- & Großspiel-
elemente
Konfirallye



www.good-days.de



Ich melde mich an

Name, Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Geburtsdatum:

Tele./Email:

Kirchengemeinde, Gruppe:

Veranstalter:

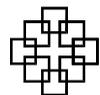
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Adress-Stempel

Schicke deine Anmeldung an diese Adresse

Kontakt:

Arbeitsstelle Jugendkirchentag der EKHN
Mauerstraße 1, 35781 Weilburg
Email: info@good-days.de
Web: www.good-days.de



Josef und seine Brüder

Für Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren
Montag, 25.06. bis Freitag 29.06., jeweils 9 – 12 Uhr
Beginn jeden Morgen in der Stadtkirche, anschließend Erasmus-Alberus-Haus
Abschluss Familiengottesdienst um 10 Uhr am Sonntag, 01. Juli
Jeder Morgen steht unter einem Abschnitt einer biblischen Geschichte. Um 9 Uhr findet dazu ein kleines Theaterstück statt. Danach treffen sich alle Kinder in altersgemäßen Gruppen und basteln, spielen und reden zum Thema. Ein Frühstück wird gereicht.
Konzert des Kinderliedermachers Uwe Lal

Besonderheit in diesem Jahr:

Josef, du schaffst das Mitmachkonzert mit dem Kinderliedermacher Uwe Lal

Mittwoch, 27.06.2018,
10 Uhr Stadtkirche Babenhäusern
Eintritt frei



MINA & Freunde



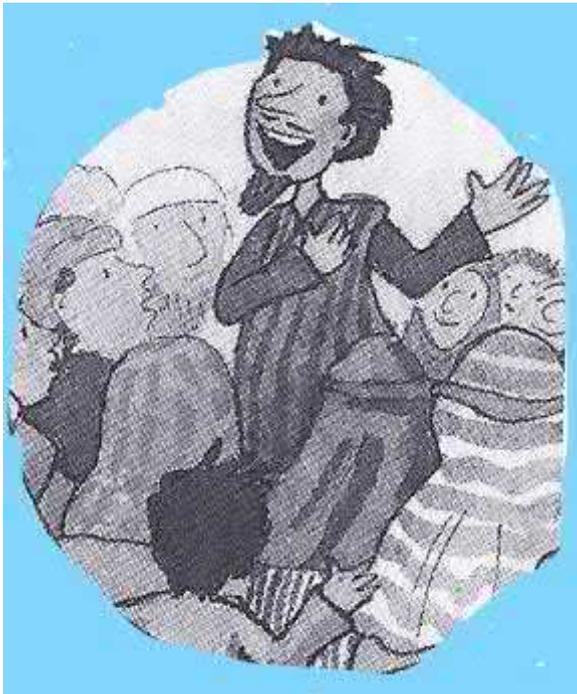
MINA & Freunde



Was an Pfingsten geschah

50 Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. "Er hat uns versprochen, wieder zu kommen", sagen die Jünger. „Aber wann?“ Da fährt ein Sturm ins Haus hinein und erfasst die Jünger. Sie fassen sich an den Händen. Sie sehen glück-

lich aus. Ein flammender Schein umgibt sie. Und da ist eine Taube! Es geschieht was Jesus versprochen hat. Der heilige Geist ist gekommen. Petrus sagt: „Jetzt ist Jesus immer bei uns. Der Heilige Geist gibt uns Kraft und Mut, den Glauben weiterzugeben.,,



Heidi Baker—Nachruf

Wenn im Frühjahr der Gesang der Vögel morgens in der Frühe am schönsten zu hören war, hat Heidi Baker in Feld, Wald und Flur die Sprache der Vögel den staunenden Zuhörern nahegebracht. Die Vogelstimmenwanderungen mit anschließendem Gottesdienst waren immer ein Erlebnis. Die Freude an der Lebendigkeit und Schönheit der Natur, die Bewahrung der Schöpfung war ihr Lebensthema. Der Einblick in die Zusammenhänge der Natur, das war ihr in besonderem Maße gegeben. Sie hat gelitten unter dem Raubbau des Menschen, der rücksichtslos in seiner Gier anderes Leben zerstört, der sich nicht schert um eine gute Balance zwischen Mensch und Mitwelt.

Heidi Baker war eine kämpferische Frau, eine starke Frau, die sich ehrenamtlich in vielfältiger Weise in unserer Kirchengemeinde engagierte.

Man konnte mit ihr sehr unkonventionell und unkompliziert schöne Projekte angehen. Ich erinnere, wie sie im Rahmen eines Projekts zum Thema Schöpfung mit Schülerinnen und Schülern Nistkästen inspiziert hat, an den Kiesgruben auf Entdeckungsreise ging. Ich erinnere an die Jahres-

zeitengottesdienste, die sie mit ihren Ideen

bereicherte. Einmal hat der Ausschuss für Gottesdienst und Gemeindeleben, dem sie angehörte, den WWF eingeladen, um einen gemeinsamen Gottesdienst zu gestalten. Das war ein Wagnis. Der WWF ist nicht auf Gottesdienste spezialisiert. Vom Erlös der Kollekte haben wir ein Stück Regenwald gekauft mit dem Versprechen, dass er erhalten bleibt. Die Urkunde hängt noch heute im Gemeindehaus. Heidi hat im Kirchenvorstand das Bewusstsein für die Bedrohung der uns anvertrauten Erde und ihren Kreaturen wachgehalten. Sie konnte unduldsam auf Gleichgültigkeit reagieren, das hat manchen aufgeweckt und das war gut so. Sie war eine begeisterte Sängerin, die Gottes Lob im Kirchenchor in die Gemeinde trug.

Sie hat viel angeregt, angestoßen. Heidi Baker ist im Alter von 75 Jahren gestorben. Den Dank für ihr vielfältiges Engagement wollen wir bewahren.

Ruth Selzer-Breuninger



Die Kreisklinik Groß-Umstadt startet erneut Qualifizierung zur Grünen Dame oder zum Grünen Herrn

„Sie gibt mir immer das Gefühl, zu Hause zu sein“, so beschrieb im Dezember ein Patient die Begegnung mit einer Grünen Dame, die in der Kreisklinik ihren ehrenamtlichen Dienst tut. Gerne wollen wir, dass sich die Patienten in unserem Haus gut aufgehoben fühlen. Die Grünen Damen und Herren leisten dafür einen wichtigen Dienst, auf den mittlerweile keiner mehr verzichten will. 3 Stunden in der Woche gehen sie über „ihre“ Station, die sie sich für ihren Dienst ausgesucht haben. Dasein mit ein bisschen Ruhe und Zeit, ein offenes Ohr und Verständnis – das ist das Wichtigste und Wertvollste, was die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen verschenken.

Der Dienst am Nächsten braucht eine gute Selbstsorge und Begleitung. Einmal im Monat treffen sich die Grünen Damen und Herren zum Austausch und zu Fortbildungsangeboten. Bevor es das erste Mal auf Station geht, wird jeder und jede gut vorbereitet. Beim Besuch des monatlichen Begleittreffens gibt es die Gelegenheit, die bereits tätigen Grünen Damen zu befragen. In einem 2-tägigen Pflegepraktikum erhalten alle Interessierten einen Einblick in den Tagesablauf auf Station.

Verantwortlich für die Qualifizierung und Begleitung sind von den Kreiskliniken die für innerbetriebliche Fortbildungen zuständige Fachpflegekraft Britta Lippmann, die evangelische Seelsorgerin Pfarrerin Silvia Rollmann und der katholische Seelsorger Pastoralreferent Ralf Hofmann.

Sie geben auch gerne Auskunft bei Interesse oder weiteren Fragen: Britta Lippmann: 06078/791203 oder b.lippmann@kreiskliniken-dadi.de
Silvia Rollmann: 06078/794301 oder pfarrerin-rollmann@t-online.de
Ralf Hofmann: 06078 794302 oder r.hofmann@kreiskliniken-dadi.de



Sonntagsgottesdienst in Südafrika

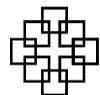
Bethanien ist eine kleine Gemeinde in Kwazulu Natal, Südafrika. In dieser kleinen Gemeinde bin ich herzlich aufgenommen worden während meiner Zeit in Südafrika im Februar und März. Die Kirche liegt in Izotsha. Wir deutschen Urlauber werden die „Schwalben“ genannt, fliegen für 2 Monate ein und besuchen die Gottesdienste und sonstigen Veranstaltungen. Mein erster Gottesdienst in diesem Jahr war sehr beeindruckend. Mit meiner Freundin Christine machte ich mich auf zur Kirche. Die Freude war groß, da mich schon ziemlich viele beim Namen kennen oder aber „vom Sehen“ her mit mir bekannt sind. Der Gottesdienst findet in einem sehr familiären Rahmen statt, die Liturgie ist ähnlich wie bei uns. Jeden Sonntag findet auch englischer Gottesdienst zusätzlich zum deutschen Gottesdienst statt.

Man gewinnt den Eindruck, dass das Andenken an die deutschen Wurzeln sehr intensiv gelebt wird. Kaum saßen wir in unseren Bänken, alle Fenster der Kirche waren geöffnet, eine



leichte Brise machte das Zuhören erträglich, da tönte von der Empore der Posaunenchor, es war phänomenal. Nach dem Gottesdienst wurde im Gemeindehaus ein 80. Geburtstag gebührend gefeiert, die Geschichte des Geburtstagskindes erzählt und der Posaunenchor spielte erneut zu seinen Ehren. Total überrascht hat mich die Anzahl der Spieler, der Posaunenchor besteht aus elf Mitgliedern und einem Dirigenten. Was für eine Leistung für eine Gemeinde mit nur 226 Gläubigen. Danach gab es Kaffee oder Tee und verschiedene, liebevoll gebackene Kuchen.

Die Gemeinde Bethanien wurde im Jahr 1903 gegründet und schaut nun auf eine 115-jährige Geschichte zurück.





Interview mit dem Dekan

Dirk Köstlin der Gemeinde Bethanien:

Wann und wo hast Du Dich entschlossen, evangelischer Pfarrer zu werden?

Aufgewachsen bin ich in Randburg, nördlich Johannesburg. Durch die Jugendarbeit kam ich sehr frühzeitig zum Entschluss, Pfarrer zu werden.

Wo hast Du studiert?

In Pietermaritzburg und das Vikariat habe ich in Deutschland in Verden /Aller für elf Monate absolviert, danach kam 1992 meine erste Pfarrstelle in Kroondal. Bis heute habe ich vier Pfarrstellen in Südafrika versehen.

Seit wann bist Du in dieser Gemeinde?

Seit Januar 2015.

Wie groß ist die Gemeinde?

226 Gemeindemitglieder zählt die Kirche Bethanien zum heutigen Zeitpunkt.

Der durchschnittliche Gottesdienstbesuch liegt bei ca. 70.

Wie ist die Altersstruktur?

Alter: 0-18 ca. 42 Personen,
19-25 ca. 10 Pers.,
26-50 ca. 65 Pers.,
51-66 ca. 37 Pers.,
über 65 ca. 72 Pers.

Ist es freiwillig, wohin man als Pfarrer möchte, oder gibt es ein Zeitintervall, wie lange ein Pfarrer in der Gemeinde bleiben kann?

Die Synode hat den Beschluss gefasst: Minimum 6 Jahre und in der Regel nicht länger als 12 Jahre, manchmal kann dies auch länger sein. Wenn eine Gemeinde vakant ist, wird sie ausgeschrieben. Man kann sich bewerben und stellt sich der Gemeinde vor mit Predigt und einem Gespräch mit den Kirchenvorstehern. Am Ende entscheidet die Gemeindeversammlung, ob der Bewerber in die Gemeinde passt.

Wie wird der Pfarrer bezahlt:

Freiwilligkeitskirche ist hier das Schlagwort, die Gemeindemitglieder zahlen einen freiwilligen Betrag an die Zentralkasse oder Kirchenkasse. Aus diesem Topf werden die Gehälter bezahlt (inkl. Pensionskasse, Krankenkasse, Versicherungen, Haftpflicht), sowie das Pfarrhaus, inkl. Strom und Wasser und Instandhaltung, plus Gärtner, Sekretärin, Dienst-



wagen und alle Kosten im Zusammenhang mit der Pfarrstelle, der Kirche, dem Gemeindehaus und dem Friedhof. Es gibt keine Kirchensteuer.

Was hat sich in den letzten Jahren in der Gemeinde geändert?

Bedingt durch das Vermischen bei Eheschließungen wird die deutsche Sprache doch mehr zurückgedrängt. Das Phänomen ist augenscheinlich, dass deutsche Eltern mit ihren Kindern zunehmend englisch sprechen, was ja seltsam anmutet. Dies treffe ich hier bis dato nur an der South Coast an.

Welche Aufgaben hast Du als Pfarrer hier in der Gemeinde?

Gottesdienst, Konfirmandenunterricht, Beerdigungen, Taufen, Eheschließungen, Bibelkreise werden vom Pfarrer geleitet sowie Hilfe beim Seniorenkreis, einmal im Monat gibt es einen Kids Club für 6 – 13 Jahre, eine Kids Bibelstunde, Krankenbesuche, Geburtstage bei runden Feiern. Feiern gibt es auch mit der Gemeinde anlässlich des 75., 80., 85. Ehrentags einmal im Monat im Gemeindehaus mit der ganzen Gemeinde. Seelsorge bei Krankheit, Depression etc.

Gibt es ein Dekanat wie in Deutschland, dem Du unterstehst?

Ja, auf der Synode wird man als Dekan gewählt. Die Kirche in Südafrika heißt ELKSA (N/T) Das kommt aus dem alten Südafrika. N/T stand für Natal, Transvaal, zwei

Provinzen. Das heutige Südafrika ist auf 5 Provinzen verteilt. Interessant ist im Dekanat die Entfernung. Die dichteste Nachbargemeinde ist 150 km entfernt und die entferntesten sind oftmals 300 km weit und dies sind schon enorme Strecken, wenn es Aufgaben zu erledigen gibt. (Dirk ist hier zum Dekan gewählt worden.)

Was ist Deine Meinung – wie lange kann man die deutschen Traditionen noch hochhalten?

Relativ schwierig zu sagen, man gibt sich Mühe einige typisch deutsche Veranstaltungen durchzuführen. Der Wunsch, sprich auch die Umsetzung, ein Grundstück, das der Kirche gehört, als Altenwohnsitz zu bebauen, scheidert nun an den finanziellen Mitteln.

Gab es nicht auch einmal eine Schule auf Eurem Gelände?

Es befand sich ein Schülerheim für Schüler der Schule von Izotsha, nun ist dieses Gebäude vermietet und ein Gemeindeglied hat einen Kindergarten für 3 -5 Jahre eingerichtet. Ca. 80 Kinder werden da betreut, leider ist auch hier die Hauptsprache Englisch.

Friedl Kotzbauer



Interview mit dem Pfarrer Dr. Frank Fuchs der Gemeinde Babenhausen, der seit dem Januar 1998 als Pfarrer arbeitet, damit sein 20jähriges Dienstjubiläum hat:

Wann und wo hast Du Dich entschlossen evangelischer Pfarrer zu werden?

Mein Entschluss Pfarrer zu werden, reifte erst nach dem Abitur. Ich war im Zivildienst in Würzburg und arbeitete im Altersheim. Die Arbeit mit Menschen machte mir Freude, der christliche Glaube gab mir Hoffnung und Zuversicht für mein Leben.

Wo hast Du studiert?

Ich studierte in Frankfurt, Wien, München und Marburg. Mein Vikariat absolvierte ich in der Philippusgemeinde in Darmstadt-Kranichstein.

Seit wann bist Du in unserer Gemeinde?

Seit September 2004.

Wie groß ist die Gemeinde?

Zurzeit sind wir gut 3.200 Gemeindemitglieder der Gemeinden Babenhausen und Harreshausen zusammen. Die Zahlen sind seit vielen Jahren rückläufig, was aber vor allem an der schwachen Geburtenrate liegt. Es werden auch nicht mehr alle Kinder selbstverständlich getauft. Hinzu kommen diejenigen, die der Gemeinde für immer den Rücken kehren.

Wie ist die Altersstruktur?

In genauen Zahlen kann ich das nicht sagen, vermute aber, dass sie wie die Altersstruktur in Deutschland einer Zwiebel gleicht,

das heißt, dass es viele ältere Menschen gibt und weniger junge Menschen nachkommen.

Ist es freiwillig, wie lange ein Pfarrer bleiben darf, oder gibt es eine Frist?

Zum Glück darf ich bleiben, solange ich möchte. Es gibt keinen Zwang nach einer bestimmten Zeit die Stelle zu wechseln.

Wie wird der Pfarrer bezahlt?

Der größte Teil der kirchlichen Einnahmen kommt aus der Kirchensteuer. Daraus werden die Gehälter gezahlt. Die Kirchensteuer ist zwar bei vielen Menschen in der Kritik. Sie ermöglicht aber, dass diejenigen mehr geben, die mehr haben, als die, die wenig haben. Für das Pfarrhaus zahlen wir eine Miete, die aber geringer ist als auf dem freien Markt. Denn es besteht Residenzpflicht, um nah bei den Menschen zu wohnen. Unkosten wie Heiz, Gas-, Wasser- und Müllkosten zahlen wir selbst. Es wird eine Pauschale



für das Büro abgerechnet. Mein Auto kann ich mir vom Gehalt leisten und im Gegensatz zu dem südafrikanischen Dekan Dirk Köstlin bin ich mein eigener Gärtner.

Was hat sich in den letzten Jahren in der Gemeinde geändert?

Die Zahlen für Taufen sind gegenüber den 90er Jahren zurückgegangen, ebenso die Trauungen. Wie gesagt, es gibt weniger Kinder und es werden nicht mehr alle getauft. Die Ehen werden teilweise nur auf dem Standesamt geschlossen. Manche leben auch ohne Trauschein zusammen. Wie im Osten von Deutschland ist es aber noch nicht. Dort kommen inzwischen weit mehr als Hälfte der Kinder von Eltern in die Welt, die nicht verheiratet sind. Im Westen sind es weniger.

Welche Aufgaben hast Du als Pfarrer hier in der Gemeinde?

Die Aufgaben sind mit denen von Dekan Dirk Köstlin vergleichbar. Bei einer so großen Gemeinde wie bei uns ergeben sich natürlich nicht so viele intensive Kontakte wie in einer kleinen, sondern es verteilt sich mehr. Bei uns ist die Begleitung meistens auf Zeit wie bei einer Taufe oder einem Trauerfall.

Wie ist Deine Meinung – wie wird sich die Gesellschaft und die Kirchengemeinde

entwickeln?

Die deutsche Gemeinde in Südafrika kämpft um ihre Sprache in einer vom Englischen dominierten Umgebung. Denn die Eltern wollen, dass ihre Kinder an der Mehrheitsgesellschaft teilhaben.

Aber auch bei uns gibt es ja Parallelen. Es gibt Diskussionen darüber, welchen Stellenwert die deutsche Sprache hat. Die Gesellschaft verändert sich stark. In Hanau gibt es Schulklassen in bestimmten Schulen, wo fast nur Schüler mit Migrationshintergrund sind. Wenn sie unter sich reden, versteht sie kein Lehrer. Deutsche Eltern versuchen solche Schulen zu vermeiden. In Aschaffenburg kenne ich einen Parkplatz, auf dem die Anweisungen auf Deutsch und Türkisch stehen. Das alles wäre früher undenkbar gewesen und ist heute gesellschaftliche Realität. Zuletzt gab es durch die Flüchtlingskrise einen riesigen Migrations Schub. Viele sind wohl nicht nur Gäste auf Zeit, sondern wollen bleiben. Kommt es zu Schwierigkeiten, meinen manche Politiker, dass dann eben bessere Integrationsarbeit zu leisten ist. Das halte ich für eine Allmachtsphantasie, weil sich nur der integrieren lässt, der auch zur Integration bereit ist. Die Grundfrage ist: Kann Politik diesen Pro-



zess der Zuwanderung nur moderieren oder auch gestalten? Es beunruhigt mich, dass es wenig Gestaltungswillen zu geben scheint. Die Kirchengemeinde steht natürlich allen offen. Wer sich zum Beispiel mit Migrationshintergrund confirmieren lässt, zeigt doch auch, dass die Integration sehr weit reicht. Bei sinkenden Mitgliederzahlen lässt sich auch bei uns die Entwicklung der Kirchengemeinde schwer abschätzen. Irgendwann wird es sich hoffentlich auf ei-

nem niedrigeren Niveau stabilisieren. Als Pfarrer bin ich Teil der gesellschaftlichen Entwicklung. Zwar verliert kein Pfarrer seine Arbeit, aber in wenigen Jahren werden Zusammenlegungen von Stellen auf uns zukommen.

Die Fragen stellte Friedl Kotzbauer.



Babenhäuser Weltladen

In den Köpfen der Menschen rund um Babenhäuser heißt es immer noch „Weltlädchen“! Dabei ist der Weltladen, nun in den 25 Jahren seines Bestehens, aus den „Kinderschuh“ heraus gewachsen. Es gibt einen festen Kundenstamm der sich immer wöchentlich seine Bananen und oft den Kaffee im Geschäft kauft. Die

Kunden/innen wissen die Qualität der Produkte zu schätzen und finden auch zu besonderen Gelegenheiten Geschenke im Laden. Durch die ehrenamtliche Arbeit im Weltladen können auch Preise im Rahmen gehalten werden. Die Kundschaft weiß auch die freundliche Atmosphäre im Laden zu schätzen.

Immer wieder gibt es neue interessante Produkte, die es wert sind, sie zu versuchen. So wird nun

eine Schokolade in 7 verschiedenen Geschmacksvarianten aus Afrika angeboten. Von der Bohne bis zum Transport findet alles vor Ort statt. Also die gesamte Wertschöpfung passiert in Ghana und ermöglicht den Menschen Zugang zu Bildung und Gesundheitsfürsorge. Auch einen neuen Kaffee aus Papua Neuguinea bietet der Weltladen zu einem moderaten Preis an. Circa 3000 Kaffeebauern haben sich zu einer Gesellschaft zusammen geschlossen und bauen die Bohnen unter strengen Regeln auf einer Höhe von 1600- 1700m an. Da in dieser Bergregion ein ständig feuchtes Klima herrscht



Weltladen

müssen die getrockneten Bohnen schnellstmöglich zur Verschiffung in den nächsten Hafen gebracht werden. Es gibt noch andere neue Produkte die einen Besuch im

Weltladen durchaus lohnen. Ein freundliches Team steht bereit und lässt für eine kurze Zeit die Hektik des Alltags vergessen.



Taufen in Babenhausen

Daten nur in der Druckausgabe!



Trauungen in Babenhausen

Daten nur in der Druckausgabe!



Beerdigungen Babenhausen

Daten nur in der Druckausgabe!



Beerdigungen Harreshausen

Daten nur in der Druckausgabe!



**Wir laden Sie zu unseren Gottesdiensten Sonntags
herzlich ein:**

Besondere Gottesdienste :

Konfirmation West So. 06. Mai 2018	10.00 Uhr Stadtkirche Babenhausen mit Kirchenchor
Himmelfahrt Do. 10. Mai 2018	10.00 Uhr Papiermühle Harreshausen
Konfirmation Harreshausen So. 13. Mai 2018	10.00 Uhr Kirche Harreshausen, mit Sangerlust
Pfingstsonntag So. 20. Mai 2018	10.00 Uhr Stadtkirche Babenhausen
Pfingstsonntag So. 20. Mai 2018	10.00 Uhr Kirche Harreshausen
Pfingstmontag So. 21. Mai 2018	10.30 Uhr mit vier Gemeinden, Markt- platz, kath. Kirchenmusik
Diamantene Konfirmation So. 17. Juni 2018	10.00 Uhr Stadtkirche Babenhausen
Einführung neuer Konfirmanden So. 24. Juni 2018	10.00 Uhr Stadtkirche Babenhausen
Abschluss Kinderbibelwoche So. 01. Juli 2018	10.00 Uhr Stadtkirche Babenhausen
Gartengottesdienst So. 29. Juli 2018	10.00 Uhr Haus Bethesda in Harreshausen